

Protokoll AK Jugendarbeit vom 31.01.2011

Ort: JUZ Niesky

Zeit: 10.00 Uhr

Anwesend : siehe Anlage

Leitung: Bernd Stracke

Protokoll: Antje Schulz

TOP 1: Tagesordnung/Protokollkontrolle

- Tagesordnung bleibt so bestehen wie aufgestellt
- Anmerkung zum Protokoll von Thorsten Ahrens → Nachfrage zur Klärung der Kleinprojekte → Frau Sturm hat es als „dringend“ weitergeleitet, es wird aber vor dem Sommer keine Aussage geben
- Bernd Stracke: die Reihenfolge in der Festlegung der Finanzen bedeutet erst Haushalt, dann Fachkraftförderung, dann Kleinprojekte
- Ausnahmen dazu sind in Einzelabsprache mit dem Amt zu klären
- Nachfrage zu vorzeitigen Maßnahmebeginn: nach Aussagen von Frau trost ist das noch nicht geklärt → Frau Sturm nimmt es noch einmal mit
- Protokoll bestätigt

TOP 2: Integrierte Sozialplanung (Frau Drewke)

- PR-Konferenzen verzögern sich → Realsierung/Koordination wurde unterschätzt
- es läuft ein Antrag für eine externe Begleitung der 1. PR-Konferenz
- dabei werden die Fragebögen nochmals geprüft
- JH ist dabei am besten organisiert → PR-Konferenzen sind nicht ausreichend, um Interessen der JH zu bündeln
- Hoffnung, dass sie die JH selbst formuliert (z.B. erhaltenswerte Strukturen)
- PR-Konferenzen finden monatlich statt (jeweils in einem PR) – Beginn ist März 2011
- Kooperation JH und ISP → muss händelbar sein; momentan erscheinen Strukturen zu vielschichtig
- Herr Adam:
 - JHPL ist im SGB VIII festgeschrieben
 - stoßen an Grenzen in der Arbeit
 - Organisation der PR-Konferenzen ist unbefriedigend
 - Planung wird von Trägern koordiniert und der Bestand zusammengetragen
 - Frage: Wie ist der Stand der jugendhilfeplanerischen Bedarfserhebung?
- Frau Drewke:
 - PR-Karten über den Bestand im Landkreis Görlitz sind geplant (Hr. Reuter auf der Landkreisseite)
 - findet Austausch der Träger untereinander über ihre Angebote/Projekte statt
 - welchen Wert hat die Zusammenfassung aller Präventiven Angebote im Landkreis?
 - Möglichkeit der Bestätigung durch den JHA
- Herr Ahrens:
 - Warum benötigt das Amt diese Zusammenfassung? → müsste doch alles in der Verwaltung vorliegen (Ideenskizzen/Konzepte)
 - die zusammengetragenen Angebote/Projekte sind keine Anforderungen des Amtes
 - Frage: Für wen steht es letztendlich zur Verfügung?
 - Disput über Nutzung dieses „Werkes“ und darüber, dass das Amt es auch nutzt (selbst aber nicht erstellen konnte) es nun aber die Freien Träger tun
- Frau Drewke:
 - stimmt zu → es gibt Liste über LK-geförderte Projekte
 - Verwaltung hat gerade EDV-Probleme
 - Vision: jeder Träger kann über Landkreisseite selbst Daten einpflegen
- Liste aller vom LK geförderten Träger wird ans Protokoll angehängt
- Auskunft Frau Drewke: Externe Begleitung für die PR-Konferenzen wurde öffentlich ausgeschrieben
- Herr Opitz: Bittet um Beteiligung aller, die sich beteiligen wollen

TOP 3: Aktueller Stand der Übersicht aller präventiven Angebote im Landkreis

- noch nicht vollständig
- Hr. Adam: Anregung/Vorschlag für die AGT → als Muster für weitere soziale Bereiche und für deren Bestanderhebungen im gesamten LK nutzen

TOP 4: Controlling

- Frau Sturm: Diskussionsgrundlage (Protokoll „Weiterentwicklung Controlling“) wurde über Hr. Stracke verteilt
- Vorschlag des Amtes: Statistik, Zwischen- und Endbericht laut Richtlinie
- Frau Birkner: Endbericht und Trägergespräch ausreichend
- Frau Schulz: Zwei Trägergespräche pro Jahr positiv → ist das aber für das Amt realisierbar?
- Herr Adam: Kurze Wege/effektive Struktur der schnellen Rückkopplung sind vorteilhafter als Zwischenberichte z.B. bei (inhaltlichen) Änderungen in den Projekten → zeitnah und flexibel agieren können
- Herr Adam: Vorschlag → Bildung einer temporären Unterarbeitsgruppe aus der AGT zur Controllingberatung in Kooperation mit dem Amt
- Herr Ahrens: Votum für unbürokratische Gestaltung → Herr Adam sollte in seiner Funktion des JR entsprechenden Vorschlag mit in die AGT nehmen und diese Unterarbeitsgruppe gründen
- Herr Opitz: im Laufe der Arbeit sollen diskontinuierliche Aspekte aufgenommen werden: Konzept an Veränderungen anpassen; Situationen, die nicht bearbeitet werden können, werden festgehalten und kommuniziert
- Herr Adam: rät an, bestehende Strukturen (wie z.B. Netzwerk NORD) für Arbeit in den PR zu nutzen
- Frau Gärtner: Zwischenbericht und Zwischenstatistik sind wichtig, damit das Amt aussagefähig bleibt
- Herr Adam: Frage nach der Leistbarkeit und den Inhalten des Zwischenberichtes
- Frau Birkner: (Ebenfalls) die Frage nach der Leistbarkeit der vorgeschlagenen Controllinginstrumente
- Herr Kucharek: Bitte um Verlagerung der Diskussion in die zu gründende Arbeitsgruppe; wichtig ist temporäre Begrenzung: 1x treffen und klären!
- es werden für die Arbeitsgruppe „Controlling“ vorgeschlagen/entsendet: Herr Adam, Herr Hüther, Herr Blaschke + dem Amt
- Amt lädt ein und zwar noch vor nächster AGT, damit Vorschläge mit in die kommende Sitzung einfließen können

TOP 5: Infos zum Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenzen stärken“

- Frau Gärtner: Antrag ist gestellt worden und genehmigt und zwar für drei Jahre
 1. Jahr: 40.000 €
 2. Jahr: 30.000 €
 3. Jahr: 20.000 €
- Begleitausschuss trifft sich am 10.02.2011
- danach → Zielkonferenz (01.03.2011 um 17.00 Uhr in Zittau) um Handlungsziele abzustecken
- im Anschluss daran erfolgt die Veröffentlichung bzw. ein Aufruf zur Einreichung von Ideen entsprechend den Zielen → Interessensbekundungsverfahren

TOP 6: Infos zu „Weltoffenes Sachsen“

- Herr Stracke: Hillersche Villa e.V. politische/historische Bildung (jüdische Geschichte/Extremismusbekämpfung) > ist komplett darüber finanziert
- Herr Adam: „Netzwerkstelle Demokratie Ostsachsen“ Projekt des JR
- Stadt Weißwasser hat auch beantragt → mehrere Träger als Sammelantrag

TOP 7: Zusammenhalt durch Teilhabe

- Herr Adam war bei der Info-Veranstaltung
- hat versucht über den LK zu gehen → Rückinfo: alle Anträge abgelehnt
- leider keine Rückinfo vom Amt

- es gibt Möglichkeit des Widerspruchs
- 2. Antragsrunde läuft an → Regiestelle hat sich bereiterklärt Antrag zu qualifizieren
- Herr Kucharek: Martinshof hat beantragt → Ablehnung → Widerspruch und Ablehnungsbegründung eingefordert → Ergebnis: Gesprächsangebot und 2. Antragsfrist
- Hillersche Villa e.V. ist auch abgelehnt worden (Fördersäule I ist scheinbar komplett an Sportverbände gegangen)
- Ablehnungen sammeln und dokumentieren (auch fürs Amt) → *als TOP für nächsten AK vormerken!*
- Zusammenschluss für Fördersäule I

TOP 8: Infos aus dem Amt

- Frau Gärtner: Anfrage auch aus anderen AK: Sachbericht? → Formular auf der Internetseite des LK nutzen und Vorgaben beachten (laut Richtlinie)

TOP 9: Sonstiges

- Herr Adam: Neue Adresse des Jugendringes Oberlausitz e.V. (Präventive JA und Geschäftsstelle JR) in Niesky: Muskauer Straße 21
- Sebastian Höbler übernimmt die Koordination des JR in Löbau